Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 2[illegible]. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 17. Mai 1858. Nr. 224.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 15. Mai. Die Dampfer „Algesiras" und „Eylau" haben am 14. d. M. den Hafen von Toulon verlassen; man versichert, daß sie nach dem adriatischen Meere segeln.

Der heutige „Moniteur" theilt mit, daß die Ueberreste der türkischen Streitkräfte sich in größter Unordnung nach Trebigne zurückgezogen haben, daß der größte Theil der türkischen Offiziere im Kampfe geblieben sei und daß die Montenegriner die Offensive ergriffen haben.

London, 15. Mai. Gestern hat eine Konferenz der verschiedenen Parteien bei Lord Palmerston stattgefunden, bei welcher 206 Parlamentsmitglieder anwesend waren. Die Opposition hofft die Regierung mit einer Majorität von 40 Stimmen zu schlagen. Roebuck wird wahrscheinlich gegen Cardwell's Motion stimmen.

Triest, 15. Mai. Nach ferneren hier eingetroffenen Privatnachrichten aus Ragusa haben die Montenegriner am 13. d. M. einen türkischen Proviantransport angegriffen und genommen, dann die aus dem Lager sich zurückziehenden Türken überflügelt, gesprengt und dieselben gegen Klobuck und Korieneck zurückgedrängt.

Paris, 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Die Spekulanten waren beim Beginn der Börse noch immer unentschlossen. Die 3proz. eröffnete zu 69, 65, stieg aber auf 69, 80 und schloß ziemlich belebt und ziemlich fest zu diesem Course. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 97½ gemeldet.

3pCt. Rente 69, 80. 4½pCt. Rente 93, 50. Credit-mobilier-Aktien 717. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 671. Lombardische Eisenbahn-Aktien 595. Franz-Joseph 465.

Nach dem so eben erschienenen Bankausweis hat sich der Baarvorrath der Bank von Frankreich um 59¾ Mill. vermehrt, das Portefeuille dagegen um 37½ Mill. vermindert.

London, 15. Mai, Nachmitt. 3 Uhr. Silber 61⅝.

Consols 97⅜. 1pCt. Spanier 26¾. Mexikaner 20½. Sardinier 92. 5pCt. Russen 112¼. 4½pCt. Russen 101¾. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Der erschienene Bankausweis für die abgelaufene Woche ergiebt eine Abnahme des Notenumlaufs von 192,400 Pfd., des Metallvorraths von 480,767 Pfd. St.

Wien, 15. Mai, Mittags 12¾ Uhr. Neue Loose 104¾.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 83. 4½pCt. Metalliques 72¾. Bank-Aktien 974. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 171. 1854er Loose 109¾. National-Anlehen 84. Staats-Eisenbahn-Aktien 275. Credit-Aktien 240¾. London 10, 18. Hamburg 77½. Paris 123½. Gold 7¾. Silber 5½. Elisabet-Bahn 100½. Lombard. Eisenbahn 105. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 15. Mai, Nachmitt. 2½ Uhr. Stilles Geschäft bei wenig veränderten Coursen.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 112⅞. 5pCt. Metalliques 78⅜. 4½pCt. Metalliques 68¼. 1854er Loose 103½. Oesterreichisches National-Anlehen 79⅛. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 310. Oesterreich. Bank-Antheile 1101. Oesterreich. Credit-Aktien 217. Oesterr. Elisabetbahn 194¾. Rhein-Nahe-Bahn 71.

Hamburg, 15. Mai, Nachmittags 2½ Uhr. Flaue Stimmung.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 123½. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 655. Vereinsbank 97¼. Norddeutsche Bank 85⅛. Wien —.

Hamburg, 15. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest. Roggen loco flau, ab Königsberg 125pfd. pro Mai-Juni 58—59—60 angeboten und stille. Oel pro Mai 26½, pro Oktober 28½. Kaffee 4¼—4⅜ bei ziemlich lebhaftem Geschäft. Zink stille.

Liverpool, 15. Mai. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz. — Markt flau.

Preußen.

Berlin, 16. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Direktor des potsdamschen großen Militär-Waisenhauses, Oberst-Lieutenant v. Randow, **à la suite** des 1. Garde-Regiments zu Fuß, dem Legations-Rath Eichmann beim Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, und dem Steuer-Einnehmer Siebelist zu Königswinter im Siegkreise den rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Der Registratur-Diätarius Schulze ist zum Geheimen Registratur-Assistenten, und der Kanzlei-Diätarius Hellmann zum Geheimen Kanzlei-Sekretär ernannt worden. — Der Berg-Referendarius Eduard v. Renesse ist zum Berg-Geschworenen im Bezirk des Bergamts zu Bochum ernannt.

[Circular-Erlaß vom 13. Mai 1858 — betreffend die Anwendung des neuen Münzgewichts in dem Verkehr der Gold- und Silber-Arbeiter beim Wiegen, resp. Ein- und Verkauf von Gold- und Silber-Waaren.] Auf den Bericht vom 14. v. M. erwidere ich der königlichen Regierung, daß in dem Verkehr der Gold- und Silber-Arbeiter beim Wiegen, resp. Ein- und Verkauf von Gold- und Silber-Waaren das Münzgewicht nach dem Gesetze vom 5. Mai v. J., mithin die im § 2 desselben bestimmte Tausendtheilung des Pfundes zur Anwendung kommt, da dieses Gewicht an die Stelle der in den §§ 19 und 20 der Anweisung zur Verfertigung der Probemaße und Gewichte vom 16. Mai 1816 angenommenen preußischen Mark getreten ist. — Die dortige Gold- und Silber-Arbeiter-Innung ist hiernach auf deren Anfrage zu bescheiden.

Berlin, den 13. Mai 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

An die königliche Regierung in N.

Abschrift zur Kenntnißnahme.

Berlin, den 13. Mai 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

von der Heydt.

Berlin, 15. Mai. [Hofnachrichten.] Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm heut Vormittag die Vorträge des Obersten v. Manteuffel und des Geheimen Kabinetsraths Illaire entgegen. — Die beiden Prinzessinnen Töchter Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Karl kamen heute Vormittag von Potsdam nach Berlin, fuhren zunächst zu Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Karl und reisten alsdann, Mittags 12 Uhr, zu Ihrer erlauchten Mutter, der Frau Prinzessin Friedrich Karl, an den herzoglichen Hof nach Dessau ab. — Se. königliche Hoheit der Prinz August von Würtemberg fuhr heute Früh nach Potsdam und jagte in der Umgegend dieser Stadt mit andern fürstlichen und hochgestellten Personen.

— Se. Durchlaucht der Prinz Ludwig von Schönaich-Carolath ist von Paris hier wieder eingetroffen und hat sich nach Jeßnitz begeben. — Der Handelsminister von der Heydt ist heute Früh über Dresden und Görlitz nach Glogau abgereist. In der Begleitung desselben befand sich ein Rath seines Ressorts.

— Der Hofmarschall Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Karl, v. Meyerinck, ist heute Früh nach Karlsbad abgereist.

— Der österreichische Gesandte am russischen Hofe, Graf V. Esterhazy, ist von Petersburg, der General und Senator v. Obrutschew eben daher, der russische General v. Kreutz von Paris, der Oberpräsident Senfft v. Pilsach von Stettin und der mecklenburgische Staats-Minister v. Bernstorff von Schwerin hier angekommen.

— Der Vertreter Frankreichs am Kaiserhofe zu Petersburg, Herzog von Montebello, hat schon gestern Berlin wieder verlassen und ist mit seiner Gemahlin und einem Gefolge, das aus 20 Personen bestand, nach Stettin abgereist, wo derselbe sich nach Petersburg einschifft. (Zeit.)

Berlin, 16. Mai. [Hofnachrichten.] Vorgestern Abend hatten Ihre Majestäten der König und die Königin den königl. Domchor nach Charlottenburg befohlen, der vor Allerhöchstdenselben und einem kleinen Kreise dazu geladener Gäste unter Leitung des Musik-Direktors Neithardt Gesänge von Palestrina, Eccard, Grafen von Redern und Meyerbeer vortrug. Se. Majestät der König ließ dem Dirigenten, so wie den Sängern, durch den General-Intendanten der Hofmusik, Grafen v. Redern, Allerhöchstseine volle Anerkennung über deren treffliche Leistungen ausdrücken. (Zeit.)

— Der Minister des Innern, v. Westphalen, hat sich auf 14 Tage zu seiner Erholung auf einen in der Nähe Berlin's gelegenen Landsitz begeben und wird die wichtigeren Angelegenheiten seines Ressorts von dort leiten. — Der Ober-Präsident Flottwell ist jetzt von seinem Unfall ganz wieder hergestellt und traf heute Vormittag zum erstenmal wieder von Potsdam hier ein.

— Der Ober-Präsident von Schlesien, Frhr. v. Schleinitz, der hierher gekommen war, um der Leichenbestattung seines älteren Bruders, Generals v. Schleinitz, beizuwohnen, ist heute wieder nach Breslau zurückgekehrt. (N. Pr. Z.)

Ueber den schon (Nr. 222 d. Ztg.) gemeldeten Raubmord bei Potsdam berichtet die „Zeit": Die Leiche wurde gegen ½9 Uhr von einem Fuhrknecht aus Potsdam auf der Chaussee zwischen Michendorf und Potsdam, etwa 2000 Schritt von dem vor Michendorf stehenden Chaussee-Wärterhause gefunden. Sie lag im Chausseegraben und hatte eine Schußwunde auf der linken Seite der Brust einige Zoll oberhalb der Herzgegend. Mitten auf der Chaussee befand sich eine große Blutlache, von dieser bis zum Chausseegraben eine Spur, aus der unzweifelhaft zu erkennen war, daß man die Leiche von hier aus nach dem Chausseegraben geschleift hatte, außerdem waren von der Stelle, wo die Blutlache war, etwa 20 Schritte weiter nach Potsdam zu Blutspuren, die in der Gegend des Chausseesteines $4_{,95}$ aufhörten. Der mit 4 Pferden bespannte Frachtwagen des Erschossenen stand einige 20 Schritte weiter in der Richtung nach Potsdam zu auf der Chaussee. — Unter dem Frachtwagen im sogenannten Schiff war ein eiserner Kasten, wie solchen die Fuhrleute zur Aufbewahrung ihres Geldes und ihrer Papiere bei sich zu führen pflegen; diese Kasten sind in der Regel mit einer eisernen Kette an das sog. Schiff angeschlossen. Der Kasten war mit einer Kette versehen, jedoch nicht angeschlossen, sondern lose und leer. Ein Vorhängeschloß, welches vermuthlich davor gewesen, war nicht mehr vorhanden, dagegen hatte der Kasten ein sogenanntes Schnepperschloß, welches zugeschnappt vorgefunden wurde. — Der Fuhrmann ist, nach den eingezogenen Erkundigungen, am Donnerstag Früh 7 Uhr vom Gasthofe zu Michendorf ab nach Potsdam zu gefahren. Von da ab bis zu dem Zeitpunkt, wo man seine Leiche fand, fehlt jede weitere Spur, auch hat Niemand, so viel bis jetzt ermittelt ist, einen Schuß gehört oder den Fuhrmann kurz vorher noch gesehen. Die Stelle, an der die That verübt ist, liegt mitten in hohem Stangenholz, linker Hand (wenn man von Michendorff nach Potsdam geht) befindet sich ein eingehegtes Jagdrevier, rechter Hand offener Wald, der aber sehr licht ist und eine ziemlich weite Durchsicht gestattet. Der Schuß ist nach der Richtung der Wunde von der linken Seite her gefallen. Die Blutspuren, welche von der Stelle, wo der Schuß gefallen ist, in der Richtung nach Michendorff zurückführen, lassen sich wohl nur dadurch erklären, daß der Verwundete bemüht gewesen ist, den Thäter zu verfolgen, wobei er denn da, wo die große Blutlache befindlich war, zusammengebrochen sein wird. Geld ist bei dem Ermordeten nicht gefunden, auch den Schlüssel zu seinem Koffer hat man nicht gefunden. Die That kann nur kurz nach 8 Uhr verübt sein, denn als die Polizeibeamten etwa um 10 Uhr an Ort und Stelle kamen, waren die Glieder der Leiche noch beweglich, und die Todtenstarre zeigte sich noch nicht. Der Schuß muß in einer Entfernung von mehreren Schritten abgefeuert sein, denn die Ränder der Wunde, so wie die Kleider zeigten keine Brandspuren. Der Schuß scheint übrigens von hinten abgefeuert zu sein, denn die Kleider sind hinten eben so durchschossen wie vorn. Aus einem später aufgefundenen Frachtbrief ergab sich, daß der Ermordete der Fuhrmann Johann Anschütz aus Bennshausen (bei Stuhl im Preuß.-Thüringen) ist, der von Leipzig nach Frankfurt a. O. fahren wollte. Es sollen an 500 Thlr. gestohlen worden sein. Der „V. Ztg." wird berichtet, daß einem Knaben aus Nowawes noch im Laufe des Vormittags von zwei Männern Kleidungsstücke, Rock und Hosen, zum Geschenk angeboten worden seien, indem dieselben dabei gesagt hätten, ein Lotteriegewinnst habe sie ihnen entbehrlich gemacht; als aber der Knabe das Packet bei seiner Ankunft zu Nowawes öffnete, habe man Blutspuren auf diesen Kleidern gefunden und dürfte vielleicht hoffen, dadurch auf die Fährte der Verbrecher geleitet zu werden.

△ **Berlin**, 16. Mai. Wie verlautet, ist dem Domkapitular und Weihbischof Bogedain in Breslau der rothe Adler-Orden 4ter Klasse allerhöchst verliehen worden.

Zu der von dem Grafen Friedrich zu Stolberg-Wernigerode auf Peterswaldau dem evangelischen Rettungshause zu Steinkunzendorf, im Kreise Reichenbach, gemachten Zuwendung verschiedener, in einer Gärtner-Nahrung und in Acker und Forstland bestehenden Grundstücke ist die allerhöchste Genehmigung ertheilt.

Das von dem Tischler Johann Petryk zu Grafenort, Kreis Habelschwerdt, der Gemeinde Mistrowitz in Böhmen als Beitrag zur Errichtung eines neuen Kirchhofes und einer Kapelle testamentarisch ausgesetzte Legat im Betrage von 451 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf. ist zur Auszahlung landesherrlich genehmigt worden.

[Militär-Wochenblatt.] v. Rozynski-Manger, Port.-Fähnr. vom 5. Jägerbat., unter Beförd. zum Sec.-Lt., in das 2. Inf.-Regt., v. Decker, Major à la suite des Garde-Art.-Regts. und Kommdr. des Train-Bats. vom Garde-Corps in das 3. Art.-Regt. versetzt. Streit, Hauptm. und Batterie-Chef vom Garde-Art.-Regt., unter Beförderung zum Major und Stellung à la suite des Regts., zum Kommdr. des Train-Bats. vom Garde-Corps, Ribbentrop, Hauptm. von demselben Regt., zum Comp.- resp. Battr.-Chef ernannt. Groschke, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Bredau, Sec.-Lt. von dems. Regt. zum Pr.-Lt., Walbaum, Edler v. d. Planitz, Bombardiere von dems. Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. Crusius, Hauptm. vom 2. Art. Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjut. der 1. Art.-Insp. u. unter Ernennung zum Comp.- resp. Battr.-Chef, in das 5. Art.-Regt. versetzt. Beck, Hauptm. vom 2. Artill.-Regt. zum Comp.- resp. Battr.-Chef ernannt. v. Brandt, Freund, Pr.-Lts. von dems. Regt. zu Hauptleuten, v. Gostkowski, v. Ekensteen I., Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts. befördert. Knothe, Major à la suite des 3. Art.-Regts. und Kommandeur des Train-Bataillons vom III. Armee-Corps in das 1. Artillerie-Regiment versetzt. Meißner, Hauptm. und Battr.-Chef vom 3. Art.-Regt., zum Art.-Off. vom Platz in Jülich ernannt. Wiesing, Hauptm. von dems. Regt., zum Komp.- resp. Battr.-Chef ernannt. Steltzer, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., Loewe, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lieut., befördert. Benecke, Pr.-Lt. von dems. Regt., unter Stellung à la suite desselben zur combinirten Festungs-Art.-Abtheilung, Kreyher, Pr.-Lt. à la suite des 3. Art.-Regts., von der comb. Festungs-Art.-Abthl. in das Regt. versetzt. Rode, Hauptm. vom 4ten Art.-Regt., zum Komp.- resp. Battr.-Chef ernannt. Hannemann, Prem.-Lt. von dems. Regt. zum Hauptm. v. Seebach, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., befördert. Röckner, Hauptm. und Battr.-Chef. vom 5. Art.-Regt., in das 8. Art.-Regt., Waltsgott, Pr.-Lt. vom 5. Art.-Regt., unter Beförderung zum Hauptm., in das 2. Artill.-Regt. versetzt. v. Manteuffel gen. Zögen, Sec.-Lt. vom 5. Art.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Arnold, Hauptmann und Battr.-Chef. vom 6. Art.-Regt., zum Artill.-Offizier vom Platz in Wittenberg ernannt. Müller, Hauptmann von demselben Regiment, zum Komp.- resp. Battr.-Chef ernannt. Gärtner, Pr.-Lieut. von demselben Regiment, zum Hauptmann, Schenck, Sec.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt., Frosch, Bombardier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Caspari, Hauptm. und Battr-Chef vom 7. Art.-Regt., unter Beförderung zum Major und Stellung à la suite des 3. Art.-Regts., zum Kommandr. des Train-Bats. vom III. Armee-Korps ernannt. v. Meien, Hauptm. und Battr.-Chef vom 7. Art.-Regt., ins 8. Art.-Regt. versetzt. Minameyer, Hauptm. vom 7. Art.-Regt., zum Komp.- resp. Battr.-Chef ernannt. v. Gontard, Prem-Lieut. von dems. Regt., zum Hauptm., Barutzky, Sec.-Lieut. von dems. Regt., zum Pr.-Lieut. befördert. v. Seel, Hauptm. und Battr.-Chef vom 8. Art.-Regt., zum Art.-Off. vom Platz in Minden, Rothenberger, Hauptm. von dems. Regt., zum Komp.- resp. Battr.-Chef ernannt. Fastnagel, Premier-Lieutenant von demselben Regiment, zum Hauptmann, von Teichmann-Logischen, Seconde-Lieutenant von demselben Regiment, zum Premier-Lieutenant befördert. Baron Prinz v. Buchau, Hauptmann und Art.-Off. vom Platz in Wittenberg, in das 6. Art.-Regt., Protze, Hauptmann und Art.-Off. vom Platz in Minden, in das 7. Art.-Regt., The Losen, Hauptmann und Art.-Off. vom Platz in Jülich, in das 3. Art.-Regt. vers. v. Rozynski-Manger, Major und Abthl.-Kommdr. im Garde-Art.-Regt., zum Mitgliede der Examinations-Kommission für Art.-Pr.-Lts. ernannt. v. d. Osten, Hauptmann und Komp.-Chef vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, unter Aggregirung bei dem Regiment, der Charakter als Major verliehen. von L'Estocq, Hauptmann von dems. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Oppell, Pr.-Lt. von demselben Regiment, zum Hauptmann, v. Bülow, v. Möllendorff, Sek.-Lts von dems. Regt. zu Pr.-Lts. befördert. v. Kriegsheim, Hauptmann 1. Klasse von der 1. Ing.-Inspekt. und Festungs-Baudirektor von Swinemünde, zum überzähligen Major unter Versetzung zum Stabe des Ingen.-Korps, v. Cordier, Riedel, Hauptleute 2. Klasse, resp. von der 3. und 1. Ingen.-Inspekt., zu Hauptleuten 1. Kl., v. Uthmann, v. Quitzow, Hauptleute 3. Kl. von der 1. Ingen.-Insp., zu Hauptleuten 2. Kl., Sandkuhl, Albrecht, Pr.-Lts. von derselben Inspektion zu Hauptleuten 3. Klasse, Hertzberg, Bliesener, Sec.-Lts. von der 3. Ing.-Inspektion zu Premier-Lts., Becker, Blumensath, Port.-Fähnrichs, von der Garde-Pionnier-Abtheilung, zu außeretatsmäßigen Sec.-Lts. bei der 1. Ingen.-Inspekt., Neumeister, Port.-Fähnr. von der 6. Pion.-Abth., zum außeretatsmäßigen Sec.-Lieut. bei der 3. Ingen.-Inspekt., v. Ernst, Hauptm. aggr. der 2. Ingen.-Inspekt. und kommandirt bei der Bundes-Militär-Kommiss. in Frankfurt a. M., unter Aggregirung bei dem Stabe des Ingen.-Korps, zum Major befördert. Stoltz I., Hauptm. von der 3. Ingen.-Inspekt., zum Platz-Ingen. von Saarlouis ernannt. Crüger, Pr.-Lt. von der 3. Ingen.-Inspekt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjut. dieser Inspekt., behufs Verwendung im Fortifikationsdienst, zur 1. Ingen.-Inspekt. versetzt. Schumann, Pr.-Lt. von der 2. zur 3. Ingen.-Inspektion versetzt. v. Goeben, Ob.-Lt. und Chef des Generalstabes des IV. Armee-Korps, in gleicher Eigenschaft zum VIII. Armee-Korps versetzt. v. Bose, Major vom Generalstabe des IV. Armee-Korps, zum Chef des Generalstabes dieses Korps ernannt. v. Stülpnagel, Major des Generalstabes, vom Kommando der 7. Division zum General-Kommando des IV. Armee-Korps, v. Sperling, Major vom großen Generalstabe, zum Generalstabe der 7. Division, Gr. v. Waldersee I., Hauptmann vom Generalstabe des Garde-Korps, in den großen Generalstab, v. Krosigk, Hauptmann des Generalstabes, vom Kommando der 3. Division zum General-Kommando des Garde-Korps, v. Herrmann, Hauptmann vom großen Generalstabe, zum Generalstabe des V. Armee-Korps versetzt. Baron v. d. Goltz, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom Garde-Schützen-Bataillon, unter Beförderung zum Major und Ueberweisung zum General-Kommando I. Armee-Korps, v. Doering, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom Kaiser Alexander Grenadier-Regiment, unter Ueberweisung zum Kommando der 3. Division, in den Generalstab versetzt, v. Prittwitz, Hauptmann u. Kompagnie-Chef vom Garde-Res.-Inf.-Regt., in das Kaiser Alexander Grenadier.-Regiment, Freiherr v. Rechenberg, Hauptmann vom Garde-Jäger-Bataillon, unter Ernennung zum Kompagnie-Chef, in das Garde-Schützen-Bataillon versetzt. v. Besser, Rittmeister und Eskadrons-Chef vom 1. Kürassier-Regiment, unter Beförderung zum Major, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 6. Kürassier-Regiment, v. Fehrentheil, Major und Eskadrons-Chef vom 2. Ulanen-Regiment, als etatsmäßiger Sabsoffizier in das 1. Kürassier-Regiment, Frhr. v. Richthofen, Rittmstr. und Eskadr.-Chef vom 1. Ulanen-Regt., unter Beförderung zum Major, als etatsm. Stabsoffizier in das 2. Drag.-Regt. versetzt. Baumgarth, Rittmstr. und Eskadr.-Chef vom 3. Kür.-Regt., Schimmelfennig v. d. Oye, Rittmstr. und Eskadr.-Chef vom 1. Husaren-Regt., zu Majors mit Beibehalt der Eskadron befördert. Beyer, Sec.-Lieut. von den Pionnieren 2. Aufg. 2. Bats. 26. Regts., zum Pr.-Lt. befördert. v. Kropff, Pr.-Lt. vom 5. Jäger-Bat., mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 2. Aufg. des 1. Bats. 27. Ldw.-Regts. übergetreten. Lehmann, Ob.-Lieut. à la suite des 7. Art.-Regts. und Kommdr. der komb. Festungs-Art.-Abth., mit der Regts.-Uniform und Pension, Hecht, Sec.-Lt. vom 2. Art.-Regt., der Abschied bewilligt. Ahrens, Sec.-Lt. vom 3. Art.-Regt., mit dem bedingten Anspruch auf Anstellung im Civildienst ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren der Art. 2. Aufg. des 2. Bats. 26. Ldw.-Regts. übergetreten. Sondershausen, Sec.-Lieut. vom 4. Art.-Regt., unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Frieboes, Port.-Fähnr. vom 6. Art.-Regt., der Abschied bewilligt. Reichel, Oberst und Insp. der 1. Fest.-Insp., als Generalmajor mit Pens. zur Disposition gestellt. Gaertner, Oberst und Insp. der 5. Fest.-Insp., mit der Ing.-Unif. u. Pens. der Abschied bewilligt. v. Lukowitz, Sec.-Lt. von der 1. Ing.-Insp., ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren der Pionniere 1. Aufg. 2. Bats. 1. Ldw.-Regts. übergetreten. v. Wedell, Major und etatsm. Stabsoff. vom 6. Kür.-Regt., mit der Armee-Unif., Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pens. zur Disp. gestellt. Albeck, Zahlm. vom 2. Bat. 1. Ldw.-Regts., bei seiner Verabschiedung die Aussicht auf Anstell. im Civildienst ertheilt.

[Ordens-Verleihungen.] v. Treskow, Rittmeister im 7. Kürassier-Regiment, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Hannover Majestät ihm verliehenen Guelphen-Ordens 3. Kl., Scherbening, Hauptmann im 7. Art.-Regt. und Adjutant bei der Gen.-Inspektion der Art., die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Portugal Majestät ihm verliehenen Ritter-Kreuzes des Christus-Ordens ertheilt.

— Die preußische Regierung hat Namens des Zollvereins mit der Regierung von Großbritannien und unter Einwilligung des jonischen Senats die Vereinbarung getroffen, daß Angehörige und Schiffe des Zollvereins auf den jonischen Inseln in Handelsbeziehungen den Briten und ihrer Flagge gleichgestellt werden sollen, während den Joniern und ihren Schiffen auf zollvereinsländischem Gebiete dieselben Handels-Begünstigungen eingeräumt worden sind, welche hier Großbritannien genießt.

— Am 10. Mai hat die Hauptverwaltung der Staatsschulden die vorgeschriebene Verbrennung von 15,000,000 Thaler Kassenanweisungen vom Jahre 1851 veranlaßt. Desgleichen wurden an demselben Tage Staatsschulden-Dokumente, im Jahre 1856 eingelöst, im Betrage von 5,285,898 Thaler, ferner von Aktien und Prioritäts-Obligationen der münster-hammer und niederschlesisch-märkischen Eisenbahn, eingelöst 1855 und 1856, die Summe von 250,537 Thlr. durch Feuer vernichtet. (B. u. H. Z.)

Charlottenburg, 15. Mai. Se. Majestät der König machten gestern Vormittag die übliche Fußpromenade und demnächst mit Ihrer Majestät der Königin eine längere Spazierfahrt. Abends wurden vor Allerhöchstdemselben während des Thees seitens des Domchors, unter Leitung des Musikdirektors Neidhart, mehrere Gesänge vorgetragen. (St.-Anz.)

Rußland.

□ **Warschau,** 12. Mai. [Rußland und die Jesuiten. — Die Juden in Frankreich. — Zur Bauernfrage. — Neue Eisenbahnen in Rußland.] Es giebt wohl kein Land in Europa, dem die Jesuiten in der letzten Zeit eine größere Aufmerksamkeit zugewendet hätten, als Rußland. Es hat dies hauptsächlich darin seinen Grund, daß dem Jesuitenorden im Laufe des letzten Decenniums mehrere, etwa 10 bis 12 höchst befähigte Russen, meist Konvertiten, unter denen ich nur Gagarin, Galizin und Martinoff nenne, beigetreten sind, welche in demselben die Meinung verbreitet hatten, es sei nichts leichter, als die schismatische Kirche Rußlands zur Einheit mit der römisch-katholischen Kirche zurückzuführen. Die Publikationen, welche der Pater Gagarin über die Bekehrung Rußlands veröffentlicht und die Thätigkeit, welche derselbe nach dieser Richtung hin entwickelt hat, sind bekannt; weniger bekannt aber dürfte es sein, daß der päpstliche Stuhl die Mittel der diplomatischen Kunst erschöpft hat, um die russische Regierung zu bewegen, den Jesuiten die Grenzen ihres weiten Reiches zu öffnen. Rußland hat dies Ansinnen neuerdings mit Entschiedenheit zurückgewiesen und ist außer Schweden und Norwegen das einzige Land in Europa, in welchem die Jesuiten keinen Zutritt haben, daher die Spannung mit Rom und der Haß des „Univers". — Während die Juden in England noch immer nicht Sitz und Stimme im Parlament erlangen können, steht ihnen in Frankreich der Weg zu allen Aemtern und Ehren offen. Sogar die Lehrstellen an den Universitäten werden ihnen nicht vorenthalten, wie das Beispiel des jüdischen Professors Franck an dem College de France beweist, und in der imperialistischen Presse spielen sie eine Hauptrolle, dies ist auch der Grund, weshalb die reichen Juden aus dem Königreich Polen und den übrigen unter dem russischen Scepter stehenden polnischen Provinzen sich immermehr nach Frankreich ziehen und dasselbe durch ihre ungeheuren Kapitalien bereichern helfen. So hat sich kürzlich der Bankier Karfonkel aus Wilna, der 6 Mill. besitzt, dauernd in Paris niedergelassen und bereits die franz. Naturalisation erhalten. Ein anderer sehr reicher Jude aus Kamieniec in Podolien, Namens Günsberg, weilt mit seiner Familie schon seit einem Jahr in Paris und, wie es heißt, beabsichtigt derselbe ebenfalls, Frankreich zu seiner neuen Heimat zu wählen und sein Bankiergeschäft nach Paris zu verlegen. Wie die polnischen Zeitungen aus Paris melden, gab derselbe dort am 29. April einen großen Ball, der an Reichthum und Glanz Alles überstrahlt haben soll, was die Metropole des europäischen Luxus in dieser Hinsicht bisher geleistet hat. Auf diesem Balle waren Herzoginnen, Gräfinnen, Markgräfinnen, mehrere Hofdamen und auch Emil de Girardin zugegen. — Wie man sich hier in wohlunterrichteten Kreisen erzählt, hat die russische Regierung die Absicht, diejenigen Bauern im Königreich Polen, welche in der Zeit zwischen der Veröffentlichung und Ausführung des Ukas vom Jahre 1846 von ihren bäuerlichen Stellen entfernt worden sind, auf dieselben wieder zurückzuführen und zu rehabilitiren. Die desfallsige gesetzliche Bestimmung soll schon nächstens erlassen werden. — Die russische Regierung hat abermals den Bau dreier sehr wichtiger Schienenwege zur Verbindung des kaspischen und des schwarzen Meeres mit Tiflis beschlossen, welche dazu bestimmt sind, Rußland näher an den Araxes und somit an Indien zu rücken und der Türkei den asiatischen Transithandel zu entziehen.

Frankreich.

Paris, 13. Mai. [Der Wahlkampf am Oberrheine.] Wie die „Union" berichtet, soll der Wahlkampf, welcher so eben in Paris beendet wurde, am Oberrheine seine Fortsetzung finden. Der sogenannte Graf Jules Migeon tritt abermals als Kandidat auf; die Regierung schlägt dagegen Herrn Keller-Haas vor. Der Präfekt hat folgendes Rundschreiben an die Wähler erlassen:

Da ich mich nicht mit jedem Einzelnen von Ihnen in Verbindung setzen kann, so habe ich im Hauptorte des Kantons die Maires versammelt, welche Ihnen die Absicht der Regierung darlegen werden, und die Munizipalräthe, welche Ihre natürlichen Vertreter sind. Dieselben haben begriffen, daß Angesichts des Rücktritts ehrenwerther Männer, welche sich nach der Wahl der Regierung zurückzogen, es nur noch einen Kandidaten für die aufrichtigen, dem Kaiser ergebenen Leute gebe. Es ist Herr Emil Keller-Haas. Jede andere Kandidatur ist eine Oppositions-Kandidatur, um welche sich schon alle die schaaren, welche der kaiserlichen Regierung feindlich sind.

Ein Wähler, ein ehemaliger Soldat, im Departement des Oberrheins, welchem allerlei Zweifel kamen, wandte sich darauf an den Minister des Inneren, seinen früheren Obersten, um Rath. Dieser antwortete ihm:

Mein lieber Kolb! Der Kaiser selbst hat den Herrn Keller-Haas den Wählern des Oberrheins bezeichnet. Dieses Jahr hat man eben so wie im vorigen die Wähler zu täuschen gesucht. Der Kaiser regiert und herrscht. Nichts Gutes geschieht in Frankreich ohne seine Einwilligung, und wenn er Herrn Migeon vorgezogen hätte, so würde die Obrigkeit sich nicht erlaubt haben, einen anderen Kandidaten unter ihren Schutz zu nehmen. Ich erlaube Ihnen, meinen Brief Ihren wackeren Landsleuten zu zeigen. Tausend Komplimente! Espinasse.

Die Ernennung des Prinzen Napoleon zum kaiserlichen Stellvertreter in Algier wird immer wahrscheinlicher. Die darüber niedergesetzte Kommission hat dem Kaiser ihren Bericht überreicht. Der Prinz wird direkt mit dem Kaiser korrespondiren, und die gesammte Verwaltung soll ihm untergeordnet werden. In militärischer Hinsicht soll jedoch seine Thätigkeit enger begrenzt sein. Marschall Randon wird als kommandirender General die Stelle des dienstunfähig gewordenen Marschalls Bosquet erhalten. Der Prinz nimmt seinen Wohnsitz in Algier.

Paris, 13. Mai. Der Kronprinz von Würtemberg ist gestern Abends um 11 Uhr in Paris angekommen. Er wurde vom Vicomte v. Friant, Ordonnanz-Offizier des Kaisers, und dem Baron v. Wächter empfangen. Hofwagen brachten ihn und sein Gefolge nach dem Louvre-Hotel. Heute stattete der Prinz dem Kaiser und der Kaiserin, so wie dem Prinzen Jerome und Napoleon und der Prinzessin Mathilde seine Besuche ab. In den Tuilerien wurde er um 2 Uhr empfangen. Der hiesige würtembergische Gesandte, Herr v. Wächter, und das Gefolge des Prinzen begleiteten den Kronprinzen, der die Königin von Holland heute ebenfalls besuchte. Zu seinem Besuche in den Tuilerien wurde er in Hofwagen, von Garde-Kürassieren eskortirt, abgeholt. Im Tuilerienhofe bildete Garde-Gendarmerie das Spalier. Der Kronprinz reist unter dem Namen eines Grafen von Hohenlohe. Sein Gefolge besteht aus den Generalen Baron von Wiederhold und Isakow, dem Hofmarschall Grafen Zeppelin und dem Adjutanten Hauptmann Baron v, Wimpffen. (K. Z.)

Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 5. Mai. Die „Presse d'Orient" berichtet, daß die christlichen und muselmännischen Landleute, durch Erpressungen zur Verzweiflung gebracht, ihre Pflüge als ihr letztes Eigenthum angeboten haben. Der namhafteste Erpresser ist dazu verurtheilt, dem Schatz den Gewinn seiner Räubereien auszuliefern. — Die Konsuln von Frankreich und Oesterreich haben die Stämme des Libanon beruhigt. — Man meldet aus Athen, daß das jonische Parlament auf Corfu von Neuem gegen die englischen Befestigungen auf der Insel protestirt hat.

8. Mai. Die Vermittlung des Hrn. v. Prokesch, österreichischen Internuntius, stellt die baldige Beilegung der türkisch-griechischen Differenz wegen der Gerichtsbarkeit über die beiderseitigen Unterthanen in Aussicht. — Lord Redcliffe ist für den Monat Juni erwartet. Er wird sein Abberufungsschreiben überreichen. Die serbischen Senatoren, die der Pforte ausgeliefert sind, werden in Brussa internirt. — König Otto wird sich im Juli nach München begeben.

= **Breslau,** 16. Mai. Im Anschluß an den Bericht vom 23. April d. J. (vergl. Nr. 189 der Breslauer Zeitung) über die an demselben Tage stattgehabte Introduktion des königl. Ober-Regierungs-Rath, Herrn Reichenau, als Dirigent der hiesigen Regierungs-Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen, haben wir noch mitzutheilen, daß der bisherige Dirigent dieser Abtheilung, Herr Ober-Regierungs-Rath Sohr, obwohl auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt, dem Verbande jener Behörde erhalten bleibt. Derselbe ist — wie wir vernehmen — zum Ehrenmitgliede der königlichen Regierung allerhöchst ernannt worden und wird in dieser Eigenschaft, wie bisher, so auch ferner in amtlicher Thätigkeit verbleiben, insbesondere auch die ihm bisher in Beziehung auf die provinzialständischen Institute — die Land-Feuer-Societät und die Irren-Heil- und Versorgungs-Anstalten — übertragen gewesenen Geschäfte fortführen.

Berlin, 15. Mai. Die politischen Verwickelungen, deren unmittelbarer Einwirkung sich die hiesige Börse bisher entzogen hatte, übten heute, nachdem deren Einfluß auf die leitenden Börsen des Auslandes nicht mehr zu verkennen ist, einen Druck, der in einer großen Geschäftslosigkeit und in einem dringenderen Angebot zahlreicher Effekten sich aussprach. Namentlich gingen genfer Credit-Aktien, durch starke Verkaufs-Effekten gedrängt, noch weiter zurück, und selbst österr. Credit-Aktien, an welchen wegen mangelnder Stücke und in Folge der entgegenwirkenden Umgestaltung der österreichischen Valutenverhältnisse die Baisse sich bisher noch machtlos erwiesen hat, ließen um eine Kleinigkeit im Course nach. Am Schlusse befestigten sich die Spekulationsdevisen im Allgemeinen wieder, ohne daß das Geschäft an Umfang gewonnen hätte.

Unter Kredit-Aktien haben wir außer den bereits erwähnten genfern, vor allen anderen auch heute die leipziger hervorzuheben, die durch das jetzt beglaubigte Gerücht von dem ungünstigen Abschluß pro 1857 auf 69, also um weitere 3 %, zurückwichen. Wir erfahren ziemlich authentisch, daß der Abschluß nur eine Vertheilung von 2½ % Zinsen an die Aktionäre gestattet. An sich kann dieses Resultat nach der Geschäftsentwickelung des abgelaufenen Jahres nicht überraschen, und wird die Verwaltung der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt in dem Urtheil einsichtiger Aktionäre auf dieselbe Würdigung der obwaltenden Verhältnisse und auf die gleiche Anerkennung Anspruch haben, welche anderen Gesellschaften, die es verschmäht haben, durch Aufstellung einer trügerischen Bilanz die wahre Lage der Dinge zu verhüllen, zu Theil geworden ist. (In Bezug auf die genfer wollen wir nachträglich berichtigen, daß sie gestern am Schlusse nicht mit 67, sondern mit 68 angeboten blieben.) Oesterreichische waren Anfangs um ½, meist aber nur ¼ % niedriger, und fehlten mit 116½ in der Regel Abgeber. Per Juni wurde zu 116 oder 3 Rückprämie gehandelt. Diskonto-Kommandit-Antheile waren in gleicher Weise wie diese auf ihrem Course fest und wurden selbst ½ % über dem gestrigen Course bis 103 bezahlt, nachdem sie mit 102 eröffnet hatten. In darmstädtern ging wenig meist zu den gestrigen Coursen (98—¼) um. Dessauer schwankten zwischen dem letzten Course (54¼) und ¼ darunter. Schlesische Bankantheile fester und ¼ % höher mit 82¼ begehrt.

Von Diskontobank-Aktien ging preußische Bank ½ % billiger um mit 139. Hannoversche wurden, da einem zufälligen Bedarf genügt werden mußte, 2½ % besser bis 99½ bezahlt, während pro Juli fix mit 98, auch mit 97 abgegeben wurde. Bremer waren ¼ % billiger mit 102¾ im Handel, während Quittungsbogen der neuen Emission 3 % unter Cours, also zu Pari, nicht anzubringen sind. Thüringer dagegen stiegen um 1¼ % bis 74¾ und blieben dazu gefragt. Auch preußische Provinzial-Bankaktien waren vielfach gefragt, posener und königsberger mit 85.

In Eisenbahnaktien war die Geschäftsstille noch größer als gestern. Für einzelne Effekten, wie freiburger, thüringer blieben die letzten Course als Geldcourse bestehen, es fehlten dazu Abgeber, darüber hinaus Käufer. Stettiner dagegen fanden heute mit 117, potsdamer zum gestrigen Briefcourse (138) einzeln, aber nur sehr spärlich, Nehmer. Anhalter wurden ¼ billiger mit 126, oberschlesische A. und C. ½ billiger mit 138½ abgegeben. Tarnowitzer wichen um ¾ % auf 61¾, und blieben zu diesem Course Käufer. In Rhein-Nahebahn entspann sich der kaum beigelegte Kampf von Neuem; jedenfalls blieben ½ % unter dem letzten Course mit 69½ Abgeber. Einige Lebhaftigkeit herrschte nur in österreichischen Staatsbahnaktien, die ¾ Thlr. billiger mit 176¼ eröffneten, sich dann auf 176¾ hoben, aber wieder 176½ schlossen, als die wiener Notirung 1¼ Fl. niedriger eintraf. Mit 172¼ oder 4 Rückprämie wurde pro Juni gehandelt. Mainz-Ludwigshafener Lit. A. wurden willig 1 % herabgesetzt mit 90 abgegeben, Lit. C. fanden noch ½ % billiger mit 89½ keinen Käufer. Die übrigen Aktien waren beinahe ohne Ausnahme geschäftslos, der Verkehr jedenfalls außerordentlich beschränkt, die meisten Course nominell. Bergisch-märkische gingen um 1 % auf 77½, aachen-mastrichter um ½ % auf 38 zurück, koseler blieben ½ billiger mit 50 angeboten.

Für preußische Anleihen, namentlich für 4½ % und Prämienanleihe, waren ansehnlichere Kaufaufträge aus privaten Kreisen, welche den Coursstand der ersteren befestigten, den der Prämienanleihe um ¼ % auf 114 erhöhten. Staatsschuldscheine waren geschäftslos. Pfandbriefe blieben fest, für 3½ % westpreußische wurde heute ¼ % mehr (81¼) vergebens geboten. Von Rentenbriefen fehlten pommersche zu 91¾. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 15. Mai 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1350 Gl. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1005 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 210 Gl. Stettiner National- 105 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- u. Wasser- 290 Br. Agrippina 127 Gl. Niederrheinische zu Wesel 210 Br.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 105 Gl. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 76 bez. Hörder Hütten-Verein 124¼ Br.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97½ Br. 97 Gl.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Auch heute war der Umsatz recht umfangreich und wurden einige Aktien merklich höher, einige andere dagegen billiger verkauft. — Als besonders im Preise gestiegen sind Hannoversche Bank-Aktien hervorzuheben, dagegen sind Leipziger und Genfer Credit-Aktien neuerdings bedeutend im Course gewichen. — Von Neustädter Hütten-Aktien wurde etwas à 59% bezahlt. — Minerva, 1% höher, à 76% umgesetzt.

≅ **Breslau,** 17. Mai. [Produktenmarkt.] Für alle Getreidearten mittler und geringer Qualitäten träge Haltung, nur zu etwas billigeren Preisen Käufer, gute Qualitäten behauptet, Erbsen ohne Begehr, schwarze Wicken besser gefragt, und 1—2 Sgr. höher bez. — Oel- und Kleesaaten ohne Geschäft, Preise unverändert. — Spiritus ruhig, loco 6¾, Mai 7¼ G.

Weißer Weizen 66—68—71—75 Sgr., gelber 64—67—70—72 Sgr. — Brenner-Weizen 54—56—58—60 Sgr. — Roggen 38—40—41—43 Sgr. — Gerste 35—36—38—40 Sgr. — Hafer 30—32—33—34 Sgr. — Kocherbsen 54—57—60—62 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., schwarze Wicken 58—60—62—64 Sgr., weiße Wicken 52—54—56—58 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 104—107—109—111 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 10½—11½—12—12⅔ Thlr., weiße 15—16—17 bis 18 Thlr., Thymothee 12—13—13½—14 Thlr. nach Qualität.

Berliner Börse vom 15. Mai 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	100¼ G.
Staats-Anl. von 1850	4½	100½ bz.
dito 1852	4½	100½ bz.
dito 1853	4	93 bz.
dito 1854	4½	100½ bz.
dito 1855	4½	100½ bz.
dito 1856	4½	100½ bz.
dito 1857	4½	100½ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83⅝ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	114 bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101 B.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	86½ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	84¾ bz.
Pfandbr. Posensche	4	— — —
Pfandbr. dito	3½	87¼ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	86½ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¼ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	91¾ G.
Rentenbriefe Posensche	4	91¼ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91½ B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	93½ B.
Rentenbriefe Sächsische	4	92¾ bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	93¼ bz.
Friedrichsd'or	—	113⅚ bz.
Louisd'or	—	109⅝ bz.
Goldkronen	—	9. 4¾ G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	80 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	105¾ bz.
dito Nat.-Anleihe	5	81¼ bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	109 G.
dito 5. Anleihe	5	103¾ G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	84 G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	88¾ G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86¼ bz.
dito à 300 Fl.	5	93 B.
dito à 200 Fl.	—	21¼ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41¾ G.
Baden 35 Fl.	—	30 B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorf.	3½	81¾ B.
Aachen-Mastrichter	4	38 bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	67½ etw. bz.
Bergisch-Märkische.	4	77½ bz.
dito Prior.	5	102½ B.
dito II. Em.	5	102½ B.
dito III. Em.	3½	76 B.
Berlin-Anhalter	4	126 bz.
dito Prior.	4	92 B.
Berlin-Hamburger	4	106 G.
dito Prior.	4½	— — —
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Mgdb.	4	138 bz.
dito Prior. A. B.	4	89½ G.
dito Lit. C.	4½	98¼ bz.
dito Lit. D.	4½	98 bz.
Berlin-Stettiner	4	117 bz.
dito Prior.	4½	98 G. Ser. II. 85¾ b.
Breslau-Freiburger	4	96¾ B.
dito neueste	4	94 B.
Köln-Mindener	3½	142 G.
dito Prior.	4½	100¼ B.
dito II. Em.	5	102½ G.
dito II. Em.	4	87¾ bz.
dito III. Em.	4	86¾ B.
dito IV. Em.	4	86 G.
Düsseldorf-Elberf.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn.	5	176¼ à ¾ bz. u. B.
dito Prior.	3	266½ B.
Ludwigsh.-Bexbach.	4	143 B.
Magdeb.-Halberst.	4	194½ B.
Magdeb.-Wittenb.	4	35¼ B.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	90 etw. bz.
dito dito C.	5	89½ B.
Mecklenburger	4	50¾ bz.
Münster-Hammer	4	91 B.
Neisse-Brieger	4	67 B.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische.	4	91¾ bz.
dito Pr. Ser. I. II.	4	91¼ G.
dito Pr. Ser. III.	4	— — —
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	80 B.
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	56¾ B.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	138½ bz.
dito B.	3½	127½ B.
dito C.	—	138½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	78½ G.
dito Prior. D.	4	87⅝ bz.
dito Prior. E.	3½	76⅝ B.
dito Prior. F.	4½	96¼ B.
Oppeln-Tarnowitzer	4	61¾ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	55¼ G.
dito Prior. I.	5	100½ G.
dito Prior. II.	5	100½ G.
dito Prior. III.	5	99 bz.
Rheinische	4	93 B.
dito (St.) Prior.	4	98½ G.
dito Prior.	4	86¼ B.
dito v. St. gar.	3½	80½ B.
Ruhrort-Crefelder	3½	91½ G.
dito Prior. I.	4½	97 G.
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	— — —
Russ. Staatsbahnen.	—	— — —
Stargard-Posener	3½	93 B.
dito Prior.	4½	— — —
dito Prior.	4	— — —
Thüringer	4	118¾ G.
dito Prior.	4½	99⅝ G.
dito III. Em.	4½	99⅝ G.
dito IV. Em.	4½	96 bz.
Wilhelms-Bahn	4	50 B.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em	4½	84½ G.
dito Prior Stamm	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4½	139 bz
Berl. Kassen-Verein	4	119½ G.
Braunschw. Bank	4	104¼ etw. bz.
Weimarische Bank	4	98½ à ¼ bz.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	82½ B.
Thüringer „	4	74 à 74¾ bz. u. G.
Hamb. Nordd. Bank	4	83¼ bz.
„ Vereins-Bank	4	96⅝ G.
Hannoversche „	4	99 à 99½ bz. u. B.
Bremer „	4	102¾ etw. bz.
Luxemburger „	4	87 B.
Darmst. Zettelbank	4	89 G.
Darmst. (abgest.)	4	98 bz.
dito Berechtigung	—	— — —
Leipz. Creditb.-Act.	4	70 etw. à 69 bz. u. B.
Meininger „	4	84¼ à 84 bz.
Coburger „	4	70¼ G.
Dessauer „	4	54⅜ à 54 à 54¼ bz.
Jassyer „	4	— — —
Oesterr. „	5	116½ bz. u. G.
Genfer „	4	67¾ etw 66½ bz. u. G.
Disc.-Comm.-Anth.	4	102 à 103 bz.
Berl. Handels-Ges.	4	80½ B.
Preuss. Handels-Ges.	4	80¾ bz. u. B.
Schles. Bank-Verein	4	82¼ etw. bz. u. G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	76 bz.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	96⅝ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142½ bz.
dito	2 M.	141½ bz.
Hamburg	k. S.	150¼ B.
dito	2 M.	149¾ bz.
London	3 M.	6. 19½ bz.
Paris	2 M.	79⅝ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96¼ bz.
Augsburg	2 M.	102 bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99⅓ B.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 22 bz.
Petersburg	3 W.	98¾ bz.
Bremen	8 T.	109¼ G.

Berlin, 15. Mai. **Weizen** loco 50—67 Thlr. — **Roggen** loco 36 bis 37 Thlr., Frühjahr 36¼—36—36¼ Thlr. bezahlt und Br., 36 Thlr. Gld., Mai-Juni 36¼—35¾—36 Thlr. bez. und Br., 35¾ Thlr. Gld., Juni-Juli 36¼—36—36¼ Thlr. bez. und Br., 36 Thlr. Gld., Juli-August 36½—[illegible] bis 36½ Thlr. bez., Br. und Gld.

Gerste große loco 33—37 Thlr., kleine 32—34 Thlr.

Hafer loco 28—33 Thlr.

Rüböl loco 15⅙ Thlr. Br., Mai 15⅙ Thlr. bez. und Br., 15 5/12 Thlr. Gld., Mai-Juni 15⅙ Thlr. bez. und Br., 15 Thlr. Gld., September-Oktober 15⅓—15 5/12—15⅓ Thlr. bezahlt und Gld., 15 5/12 Thlr. Br.

Leinöl loco 13¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Geschäft, Mai-Juni 17—16⅚ Thlr. bez. und Gld., 17 Thlr. Br., Juni-Juli 17½—17 5/12 Thlr. bezahlt und Gld., 17½ Thlr. Br., Juli-August 18⅙—18 Thlr. bez. und Gld., 18⅙ Thlr. Br.

Roggen loco preishaltend, Termine etwas niedriger. — Rüböl loco und nahe Termine wenig beachtet, auch Herbst geringer Umsatz, doch Preise behauptet. — Spiritus loco ohne Geschäft, Termine weichend.

Stettin, 15. Mai. [Getreidebestände]

	vom 15. Mai 1858.	vom 1. Mai 1858.	vom 15. Mai 1857.
Weizen	3095	1817	8310
Roggen	6539	5422	8880
Gerste	254	228	3470
Hafer	1817	1063	115
Erbsen	88	131	1290
Wicken	5	14	8
Rübsen	610	600	—

Weizen unverändert, loco gelber pr. 90pfd. 61—63¾ Thlr. bez., [illegible] bunter polnischer 63 Thlr. bez., 89/90pfd. gelber pr. Mai-Juni 63 Thlr. Gld., pr. Juni-Juli 63 Thlr. bezahlt und Gld.

Roggen niedriger verkauft, loco pr. 82pfd. 35 Thlr. bezahlt, 50 Wispel sofort abzunehmen 34¼ Thlr. bez., 82pfd. pr. Mai-Juni 34¾—35 Thlr. bez., pr. Juni-Juli 35¼ Thlr. bez., pr. Juli-August 36 Thlr. Br., 35¾ Thlr. Gld., pr. September-Oktober 36½ Thlr. bezahlt.

Gerste flau, loco schlesische 35½ Thlr. Br.

Hafer loco pr. 52pfd. 28 Thlr. bezahlt, pr. Mai-Juni 29 Thlr. Br.

Heutiger Landmarkt. Weizen 56—63 Thlr. Roggen 36—40 Thlr. Gerste 33—36 Thlr. Hafer 26—29 Thlr. Erbsen 48—56 Thlr.

Rüböl schwach behauptet, loco 14⅚ Thlr. Br., pr. Mai-Juni 14¾ Thlr. bez., pr. Septbr.-Oktober 15⅓ Thlr. bez., Br. und Gld.

Spiritus matt, loco ohne Faß 20¾—20⅞ % bezahlt, pr. Mai-Juni 20¾ bezahlt, pr. Juni-Juli 20½ % Br. und Gld., pr. Juli-August 19 11/12—19⅚ % bez. und Br., pr. August-September 18¾ % Gld., 18⅚ % Br.

Leinöl loco inkl. Faß 13⅓ Thlr. Br.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 17. Mai. 34. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Ein Fuchs, oder: Wie man Raben fängt."** Posse mit Gesang in 3 Akten, nach Carl Juin von R. Hahn. Musik von verschiedenen Komponisten. (Marie, Frln. Elise Mejo, vom Thalia-Theater in Hamburg, Pudel, Hr. Götz, vom Stadt-Theater in Danzig, als vierte Gastrollen.)

Dinstag, den 18. Mai. 35. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Bei um die Hälfte erhöhten Preisen, mit Ausschluß der Gallerie-Logen und Gallerie. Fünftes Gastspiel der königl. sächsischen Hofopernsängerin Frau **Bürde-Ney: „Fidelio."** Oper in 2 Akten. Musik von Beethoven. (Leonore, Frau Bürde-Ney.)

In der Arena des Wintergartens.

Montag, den 17. Mai. 7. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum zweiten Male: **„Drei Partien Mariage, oder: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt."** Posse mit Gesang in 3 Akten von Robert. Musik von Conradi.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.